



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Die Deutschen und ihre dunkle Vergangenheit

Am 8. Mai 1945 ist Deutschland besiegt, der Zweite Weltkrieg in Europa vorbei. Vor allem im Westen arbeiten die Deutschen die Verbrechen des Nationalsozialismus erst spät auf, verdrängen sie aber auch immer wieder.

Am 8. Mai 1945 ist Europa zerstört. Aber nach knapp sechs Jahren ist hier endlich der Zweite Weltkrieg vorbei, den Deutschland begonnen hat. Millionen Menschen wurden von den Deutschen während des **Nationalsozialismus** getötet. Teil dieses Verbrechens ist der **beispiellose** Mord an etwa sechs Millionen **Juden**. Nun sind die Deutschen besiegt – oder **befreit**: je nachdem, wie sie darüber denken.

Einige Gebiete im Osten gehören ab jetzt zu Polen. Der Rest Deutschlands wird von den **Siegermächten** in zwei Staaten geteilt. In beiden Staaten werden die Verbrechen nur **unzureichend** aufgearbeitet, im Westen sogar erst ab den 1960er-Jahren. Dass man selbst Krieg und Mord durch den eigenen Staat **zugelassen** hat, wird in dieser Situation lange verdrängt.

1990 kommt es zur **Wiedervereinigung** der beiden deutschen Staaten. Langsam können viele **sich** wieder **mit** ihrem Land **identifizieren**. Jedoch nimmt gerade bei Jüngeren das Wissen über die Geschichte des Nationalsozialismus ab. Und immer mehr Menschen fordern einen „**Schlussstrich**“: Sie denken, dass genug über die Vergangenheit gesprochen wurde. Gleichzeitig kommt **rechtsextreme** Gewalt immer öfter vor.

Heute gibt es mit der **AfD** wieder eine Partei in Deutschland, die verdächtigt wird, dies sogar zu unterstützen. Der Historiker Florian Huber sieht deshalb in Zukunft noch einen „harten und langen Kampf“ zwischen denen, die die **Lehren** aus der Vergangenheit wichtig finden, und denen, die einen „Schlussstrich“ wollen. Das Thema bleibt also auch 75 Jahre nach Kriegsende politisch **brisant**.

*Autoren: Ralf Bosen, Philipp Reichert
Redaktion: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

jemanden besiegen – den Kampf gegen etwas/jemanden gewinnen

etwas auf|arbeiten – sich mit etwas Schlimmem beschäftigen, das früher passiert ist

etwas verdrängen – hier: nicht mehr an etwas Schlimmes oder Unangenehmes denken

Nationalsozialismus (m., nur Singular) – eine Diktatur unter Adolf Hitler (1933-1945), während der Menschen rassistisch verfolgt und ermordet wurden

beispiellos – so, dass es noch niemals vorher etwas Ähnliches gegeben hat; mit nichts zu vergleichen

Jude, -n/Jüdin, -nen – eine Person, die das Judentum als Religion hat

etwas/jemanden befreien – dafür sorgen, dass etwas/jemand frei ist

Siegermacht, Siegermächte (f.) – das Land, das in einem Krieg gegen ein anderes Land gekämpft und es besiegt hat und nach einem Krieg entscheidet, was in dem anderen Land passieren wird

unzureichend – so, dass etwas nicht gut genug gemacht wird

etwas zu|lassen – hier: etwas geschehen lassen, ohne etwas dagegen zu unternehmen

Wiedervereinigung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass aus den beiden deutschen Ländern (DDR und BRD) im Jahr 1990 wieder ein Land wurde

sich mit etwas/jemandem identifizieren (f.) – das Gefühl haben, das etwas/jemand ein Teil von einem selbst ist bzw. zu einem gehört

Schlussstrich, -e (m, Plural selten) – hier: die Forderung, nicht mehr über die nationalsozialistische Vergangenheit zu sprechen; das Ende einer schwierigen Auseinandersetzung, die man auf keinen Fall weiterführen möchte

rechtsextrem – so, dass man rassistisch und ausländerfeindlich denkt

AfD (f.) – die rechte, ausländerfeindliche Partei „Alternative für Deutschland“

Lehre, -n (f.) – hier: das, was man aus einer Sache für die Zukunft gelernt hat

brisant – so, dass etwas schnell Streit verursachen kann